



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Jetzt selbst ausbilden – Kaufleute für Tourismus und Freizeit

Damit Ihr Betrieb erfolgreich ist



AUSBILDUNG

Deutschland. Das von morgen.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Publikationen; Internetredaktion
11055 Berlin

Bestellungen

schriftlich an den Herausgeber
Postfach 30 02 35
53182 Bonn
oder per
Tel.: 01805 – 262 302
Fax: 01805 – 262 303
(0,12 Euro/Min.)
E-Mail: books@bmbf.bund.de
Internet: <http://www.bmbf.de>

Redaktion

BMBF, Referat 222
Ordnung der beruflichen Bildung

Beratung/Koordinierung

Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn:
Birgit Sell, Bettina Trappmann-Webers

Gestaltung

Heimbüchel PR
Kommunikation und Publizistik GmbH,
Köln/Berlin

Bonn, Berlin 2005

Gedruckt auf Recyclingpapier

Bildnachweis

Tourismusverband Ostbayern e.V., Carolus-Thermen Bad
Aachen, Kur- und Tourismus GmbH Zingst, Campingplatz
Am Freesenbruch (Zingst), Bad Zwischenahner Touristik
GmbH, Deutscher Heilbäderverband e.V. (Bonn), Tourismus-
verband Mecklenburg-Vorpommern, Deutsche Zentrale für
Tourismus, Hessen Touristik Service e.V., BananaStock Ltd.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Jetzt selbst ausbilden – Kaufleute für Tourismus und Freizeit

Damit Ihr Betrieb erfolgreich ist



Ausbildung ist die Zukunft unseres Landes. Die Ausbildung ständig weiterzuentwickeln und sie den Anforderungen von morgen anzupassen, ist eine der zentralen Aufgaben der Bundesregierung. Denn nur so erhält die junge Generation einen gelungenen Einstieg ins Berufsleben und nur so können die Unternehmen ihren eigenen Fachkräftenachwuchs anforderungsgerecht ausbilden. Mit dieser Broschüre wollen wir deshalb über neue und modernisierte Ausbildungsberufe informieren.

Ich appelliere an alle Betriebe: Bilden Sie aus! Unternehmen, die nicht ausbilden, schaden zuallererst sich selbst. Denn Ausbildung rechnet sich. Ausbildung ist noch immer der beste Weg, künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter maßgeschneidert auf ihre Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Mit unserer Ausbildungsinitiative müssen wir es auch dieses Jahr schaffen, allen jungen Menschen, die ausgebildet werden können und wollen, eine Lehrstelle anzubieten.

Die vorliegende Broschüre soll Betrieben und Verantwortlichen für die Berufsausbildung den Weg zur Ausbildung aufzeigen. An Beispielen aus der Praxis wird gezeigt, wie dieser Weg unkompliziert beschritten werden kann. Ich bin sicher, die vorliegende Broschüre kann Sie dabei unterstützen, Ihren Fachkräftenachwuchs durch die Einrichtung von Ausbildungsplätzen zu sichern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Machen Sie mit!

A handwritten signature in dark ink, reading 'E. Bulmahn'.

Edelgard Bulmahn
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Inhalt

I. Der neue Ausbildungsberuf: Kaufleute für Tourismus und Freizeit	4
Warum ein neuer Ausbildungsberuf?	4
Kaufleute für Tourismus und Freizeit	5
Ausbildungsdauer und Arbeitsgebiet	5
Berufliche Fähigkeiten	6
II. Jetzt selbst ausbilden!	7
Warum selbst ausbilden?	7
Warum rechnet sich Ausbildung für die Betriebe?	8
Der Weg zur eigenen Ausbildung	8
Sie arbeiten anders als andere?	9
Wer hilft?	10
III. Beispiele aus der Praxis	12

Der neue Ausbildungsberuf: Kaufleute für Touris- mus und Freizeit

Warum ein neuer Ausbildungsberuf?

Die Tourismus- und Freizeitbranche umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Be-

triebe, insbesondere lokale und regionale Tourismusstellen wie Verkehrsämter und -vereine, regionale Tourismusverbände oder Tourismusmarketingorganisationen, Kur-, Bäder- und Wellnessbetriebe, Freizeit- und Erlebnisparks, Ferienanlagen und -parks, Campingplätze, maritime touristische Betriebe (Marinas), touristisch orientierte Verkehrsunternehmen sowie Reise- und Touristikveranstalter. Um den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Betriebe an ihre künftigen Mitarbeiter gerecht zu werden, sieht die neue Ausbildungsordnung neben Pflichtqualifikationen Flexibilisierungs- und Differenzierungsmöglichkeiten vor.

Mit dem neuen Ausbildungsberuf wird Qualifizierungsbedarf in der Tourismus- und Freizeitbranche abgedeckt, der





in der ebenfalls zur Tourismusbranche gehörenden Ausbildung zum/zur Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau bisher nicht ausgebildet werden konnte. Die dort bisher enthaltenen Ausbildungsinhalte im Bereich Kuren und Fremdenverkehr wurden aus diesem Beruf herausgelöst und in den neuen Ausbildungsberuf integriert.

Kaufleute für Tourismus und Freizeit

Ausbildungsdauer und Arbeitsgebiet

Die Ausbildung in Betrieb und Berufsschule dauert insgesamt drei Jahre. Kaufleute für Tourismus und Freizeit gestalten, betreuen und verkaufen touristische und freizeitwirtschaftliche Dienstleistungen in der jeweiligen Destination.



Berufliche Fähigkeiten

Kaufleute für Tourismus und Freizeit

- + entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische und freizeitwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen,
- + koordinieren regionale und lokale touristische Angebote nach Kundenwünschen,
- + informieren zielgruppenspezifisch über touristische Leistungen und Attraktionen, auch in einer Fremdsprache,
- + beraten und betreuen Kunden, bieten Serviceleistungen an,
- + inszenieren Aktionen und führen Veranstaltungen durch,
- + wirken bei der Entwicklung von Marketingmaßnahmen mit und setzen diese um,
- + arbeiten mit lokalen und regionalen Partnern zusammen,
- + wirken bei der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle mit,
- + gewährleisten Servicequalität und beachten Umweltstandards,
- + wenden Informations- und Kommunikationssysteme an,
- + wirken bei der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von technischen Anlagen und Einrichtungen mit.

Jetzt selbst ausbilden

Warum selbst ausbilden?

Ausbildung ist eine Investition in die Zukunft. Die Durchführung einer Berufsausbildung ist mit vielen Vorteilen verbunden, die ein Ausbildungsbetrieb gegenüber einem nicht ausbildenden Betrieb hat.

Selbst ausbilden lohnt sich für Ihren Betrieb, denn:

Ausbilden bedeutet Perspektive

Mit der Entscheidung für die Ausbildung dokumentieren Sie, dass Ihr Betrieb zukunftsorientiert arbeitet. Das schafft Vertrauen: bei Ihren Kunden, Ihren Lieferanten und Ihrer Geschäftsbank.

Ausbilden sichert Zukunft

Wer im Wettbewerb mithalten will, braucht kompetente Fachkräfte. Eine Berufsausbildung schafft dafür die notwendige Grundlage. Durch die Ausbildung im eigenen Betrieb sichern Sie Ihren zukünftigen Fachkräftebedarf und sorgen für motivierte, im eigenen Betrieb erprobte Mitarbeiter/innen.

Ausbilden sichert Personal

Von Ihnen selbst ausgebildete Mitarbeiter/innen bleiben erfahrungsgemäß dem Unternehmen länger erhalten als über den Arbeitsmarkt eingestellte Fachkräfte. Daher ist Ausbildung eine langfristig angelegte Form von Personalentwicklung.

Ausbilden bringt Imagegewinn

Wer ausbildet, zeigt damit, dass er qualifizierte Arbeit leistet und sich sozial engagiert. Ihr Beitrag zur gesellschaftlichen Integration Jugendlicher in das Berufsleben ist ein wesentlicher Faktor zur Verbesserung Ihres betrieblichen Images in der Öffentlichkeit, denn Sie beweisen Ihre soziale Kompetenz.

Ausbilden ist Verantwortung

Sie stellen sich unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung, indem Sie Jugendlichen eine Perspektive bieten.



Warum rechnet sich Ausbildung für die Betriebe?

Geeignete ausgebildete Fachkräfte zu finden und einzuarbeiten verursacht Inserierungskosten sowie Personalaufwand für die Auswahl der Bewerber und die Einarbeitung der eingestellten Fachkräfte. Die Rekrutierung eigener Auszubildender ist deutlich günstiger, so das Ergebnis einer repräsentativen Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung, bei der rund 2.500 Ausbildungsbetriebe befragt wurden.

Fazit:

Erfolgreiche Betriebe haben qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Erfolgreiche Betriebe bilden diese selbst aus.

Nutzen auch Sie diese Chance!

Der Weg zur eigenen Ausbildung

Die vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte der Ausbildungsordnungen sind Mindestanforderungen. Betriebliche Besonderheiten können in der Ausbildungszeit problemlos untergebracht werden. Die Auszubildenden sind daher am Ende der Ausbildung umfassend betriebsspezifisch eingearbeitet.

Wenn Sie die Chance einer Ausbildung in Ihrem Betrieb nutzen wollen, dann überlegen Sie als zukünftiger Ausbildungsbetrieb

Ihre ersten Schritte

+ Kernkompetenz festlegen

Wo liegen in den nächsten Jahren die Schwerpunkte der Entwicklung Ihres Betriebs?

+ Entscheidung

für die Ausbildung treffen.

+ Ausbildungseignung feststellen

Die Ausbildungsberater/innen der Kammern klären, ob Ihr Betrieb nach Art und Umfang allein ausbilden kann, oder ob eine Kooperation eingegangen werden muss.

+ Auszubildende suchen

Hierbei können Sie kompetente Hilfe erhalten (vgl. Abschnitt „Wer hilft?“).

Sie arbeiten anders als andere?

Sie können trotzdem ausbilden. Auch spezialisierte Betriebe müssen sich flexibel am Markt orientieren und brauchen Mitarbeiter/innen mit breiten, ausbaubaren beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten. Wenn in Ihrem Betrieb etwa aufgrund Spezialisierung oder wegen geringen oder unregelmäßigen Geschäftsumfangs nicht alle in den Ausbildungsordnungen vorgesehenen Inhalte und Kenntnisse vermittelt werden können, haben Sie die Möglichkeit, mit anderen Betrieben oder Ausbildungseinrichtungen zusammenzuarbeiten (Ausbildungsverbund) und so Lücken in den eigenen Ausbildungsmöglichkeiten zu schließen. Für Ihren Betrieb bringt das Erfahrung und neue Geschäftskontakte.

Über die unterschiedlichen Möglichkeiten einer solchen Zusammenarbeit im einzelnen erhalten Sie Informationen bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer und der örtlichen Arbeitsagentur (s. a. Abschnitt „Wer hilft?“) sowie in folgenden Publikationen:

- + STARegio – Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen. Rechtsratgeber für die Verbundausbildung. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn 2003.



- + STARegio – Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen. Gestaltung von Ausbildungsverbünden. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn 2003.
- + STARegio – Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen. Öffentliche Programme zur Förderung der Ausbildung. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn 2003.

(Internet: www.af-bibb.de/links)

Wer hilft?

Qualifizierte Beratung für die ersten Schritte als Ausbildungsbetrieb erhalten Sie bei den Ausbildungsberater/innen bzw. Ausbildungsplatzentwickler/inne/n der zuständigen Kammern (Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer), die auch formale Fragen der Ausbildung klären und bei deren Bewältigung helfen (Internet: www.dihk.de bzw. www.dhkt.de).

Geeignete Ausbildungsbewerber/innen können Ihnen die Berufsberater/innen der



Arbeitsagenturen vermitteln. Je genauer die Berufsberater/innen Ihre Wünsche und Erwartungen an die zukünftigen Auszubildenden kennen, desto besser können sie geeignete Bewerber/innen für Sie auswählen und Ihnen vorschlagen. Nutzen Sie die Kompetenz der Arbeitsagenturen und melden Sie Ihre Ausbildungsstelle (Hotline: 01 80 / 3 22 55). Sie sollten auch selbst auf Ihre Bereitschaft zur Einstellung von Auszubildenden öffentlich aufmerksam machen. Darüber hinaus steht unter www.arbeitsagentur.de Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchenden ein umfassendes Stellen- und Serviceportal zur Verfügung. Unter www.bibb.de finden Sie die vom Bundesinstitut für Berufsbildung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit herausgegebene, jährlich neu erscheinende „Ausbildungsfiel“ mit Informationen für erstmals ausbildende Betriebe. Wichtige Informationen finden Sie auch bei www.foraus.de, dem virtuellen Ausbilderforum des Bundesinstituts für Berufsbildung. Das Forum ist Treffpunkt für Erfahrungsaustausch und Weiterbildung für alle, die in der Berufsbildung beschäftigt sind und wendet sich in erster Linie an Ausbilder/innen, ausbildende Fachkräfte in Betrieben, überbetriebliche Bildungsstätten, Bildungseinrichtungen und öffentliche Stellen sowie an Berufsschullehrer/innen sowie Dozent/inn/en in der Weiterbildung. Alle Angebote sind kostenlos.

Ansprechpartner im Bereich Tourismus
und Freizeit:

Bundesverband der Campingwirtschaft in
Deutschland e.V. (BVCD)
Kaiserin-Augusta-Allee 86
10589 Berlin
Tel.: 0 30 / 33 77 83 - 20
Fax: 0 30 / 33 77 83 - 21
E-Mail: info@bvcd.de
Internet: www.bvcd.de

Bundesverband der Deutschen
Tourismuswirtschaft e.V. (BTW)
Am Weidendamm 1a
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 72 62 54 - 0
Fax: 0 30 / 72 62 54 - 44
E-Mail: info@btw.de
Internet: www.btw.de

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT)
Beethovenstr.69
60325 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 97 46 64 - 0
Fax: 069/75 19 03
E-Mail: info@d-z-t.com
Internet: www.dzt.de

Deutscher Heilbäderverband e.V. (DHV)
Schumannstr. 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 20 12 0 - 0
Fax: 02 28 / 20 12 0 - 41
E-Mail: info@dhv-bonn.de
Internet: www.deutscher-heilbaederverband.de

Deutscher Reisebüro- und Reiseveranstalter
Verband e.V. (DRV)
Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 40 6 - 0
Fax: 0 30 / 28 40 6 - 30
E-Mail: info@drv.de
Internet: www.drv.de

Deutscher Tourismusverband e.V.
Bertha-von-Suttner-Platz 13
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 98 52 2 - 0
Fax: 02 28 / 98 52 2 - 8
E-Mail: kontakt@deutschertourismusverband.de
Internet: www.deutschertourismusverband.de

Beispiele aus der Praxis

Ausbildung mit Zukunft

Tourismusverband Ostbayern e.V., Regensburg

Der Tourismusverband Ostbayern wurde 1949 in Regensburg gegründet. Heute ist Ostbayern – mit den Landschaftsgebieten Bayerischer Wald, Oberpfälzer Wald, Bayerischer Jura und Niederbayern zwischen Donau & Inn sowie den Städten und Heilbädern – nach Oberbayern übernachtungsstärkste Ferienregion in Bayern. In einer wohl einmaligen Entwicklung der Nachkriegsgeschichte stiegen die Übernachtungszahlen von einer halben Million im Jahr 1950 auf heute rund 20 Millionen. Zu verdanken ist dieser Erfolg nicht nur der schönen Natur- und Kulturlandschaft, sondern vor allem auch der Herzlichkeit der Gastgeber und den gut ausgebildeten Fachkräften in den Tourismusinstitutionen vor Ort.

Wir bilden seit 1975 Reiseverkehrskaufleute aus und bis heute konnten 20 junge

Leute vor der IHK ihre Prüfung zur Reiseverkehrskauffrau/zum Reiseverkehrskaufmann ablegen. Ab 2005 werden wir im neuen Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ ausbilden, um auch weiterhin den Nachwuchs zu fördern. Nur mit gut ausgebildeten Fachkräften wird man in Zukunft den steigenden Anforderungen im Tourismus gewachsen sein. Mit dem neuen Ausbildungsberuf besteht nun auch für uns als regionaler Tourismusverband die Möglichkeit, eine maßgeschneiderte Ausbildung im Bereich der Tourismuswerbung für unsere Ferienregion sowie der Erstellung und Vermarktung touristischer und freizeitwirtschaftlicher Produkte anzubieten.

Kontakt:

Tel.: 09 41 / 5 85 39 - 14

Fax: 09 41 / 5 85 39 - 39

E-Mail: fichtl@ostbayern-tourismus.de



Qualifizierte Ausbildung – Gute Mitarbeiter

Carolus Thermen Bad Aachen

Die im Jahr 2001 eröffneten Carolus Thermen Bad Aachen setzen in einem der ältesten deutschen Heilbäder eine fast 2.000jährige Badetradition in zeitgemäßer und wirtschaftlicher Form konsequent fort. Mit mehr als 400.000 Gästen pro Jahr, einem Jahresumsatz von mehr als 6 Mio. € netto und über 120 Mitarbeiter/inne/n gehören die Thermen zu den größten und erfolgreichsten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Das Angebot umfasst u. a. neben einem ausgedehnten Poolbereich einen großzügigen Saunabereich, eine orientalische Badelandschaft und vieles mehr. Unser Ziel ist es, den Gästen Qualität und Service auf höchstem Niveau zu bieten. Unsere Mitarbeiter/innen müssen daher gewandt, flexibel und freundlich sein und vor allem im Umgang mit den Gästen überdurchschnittliche Leistungen zeigen. Darüberhinaus ist ein sehr gut ausgebildetes kaufmännisches Management mit spezieller Wellness-Erfahrung notwendig.

Hier werden wir konsequent im neuen Berufsbild „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ ausbilden. Unsere Auszubildenden werden die sehr vielfältigen Aufgaben in einem wellnesorientierten Dienst-



leistungsbetrieb von Grund auf kennen lernen und arbeiten in einigen Bereichen auch „direkt am Gast“ mit. Von der persönlichen Information, Beratung und Betreuung unserer Gäste über allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Marketing, Personal- und Rechnungswesen durchlaufen sie in ihrer Ausbildung alle Bereiche einer modernen Freizeiteinrichtung.

Kontakt:

Tel.: 02 41 / 182 74 - 0

Fax: 02 41 / 182 74 - 274

E-Mail: info@carolus-thermen.de

Ausbildung sichert Fachkräftebedarf

Kur- und Tourismus GmbH Zingst

Das Ostseeheilbad Zingst liegt auf der wunderschönen Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, inmitten des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Die Hauptaufgabe der Kur- und Tourismus GmbH Zingst besteht in der regionalen und überregionalen Vermarktung des Seeheilbades Zingst. Wir organisieren und bewerben Groß- und Kleinveranstaltungen (z. B. Konzerte, Hafen- und Regattatage), führen neben der Gästeinformation u.a. eine Zimmervermittlung, holen die Kur- und Fremdenverkehrsabgabe ein und sorgen für die Pflege des attraktiven Erscheinungsbildes unseres Seebades (Strandreinigung, Pflege der Grünanlagen).

Von Jahr zu Jahr erhöhen sich die Übernachtungszahlen sowie die Bedürfnisse unserer Gäste. Damit wächst natürlich auch die Bandbreite des touristischen Angebotes. Um diesen hohen Ansprüchen gerecht zu werden, benötigen wir spezielle Fachkräfte. Daher begrüßen wir die Ausbildung zum Kaufmann/ zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit. Die Kur- und Tourismus GmbH sieht vor, Kaufleute für Tourismus und Freizeit in den Bereichen Gästeinformation und Kultur auszubilden. Dabei steht der Gästeservice (Information, Beratung, Betreuung) und



das Planen und Organisieren der Veranstaltungen im Vordergrund. Des Weiteren werden diese Auszubildenden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Gesundheit etc.) mitarbeiten und im Bereich der Buchhaltung beschäftigt sein. Die Kur- und Tourismus GmbH Zingst bietet somit ab August 2005 bessere und umfangreichere Ausbildungen im Bereich Tourismus an.

Kontakt:

Kur- und Tourismus GmbH Zingst
Seestraße 56
18374 Seeheilbad Zingst
Tel.: 03 82 32 / 8 15 - 41
Fax: 03 82 32 / 8 15 - 50
E-Mail: verwaltung@zingst.de
Internet: www.zingst.de

Durch Ausbildung Qualität erhalten



Campingplatz „Am Freesenbruch“, Zingst

Der Campingplatz „Am Freesenbruch“ ist landschaftlich sehr schön gelegen in überwiegend ruhiger Lage am Ortsrand des Ostseeheilbades Zingst auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Die Halbinsel liegt inmitten des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“. Der Campingplatz ist ca. 6 ha groß und verfügt über 320 Stellplätze. Zu dem mit einer komfortablen Platzeinrichtung ausgestatteten Campingplatz gehören neben der Rezeption und drei Sanitärhäusern auch ein Restaurant, ein Shop und ein Kinderspielfeld. Seit Jahren ist unser Platz in den Sommerferien voll ausge-

bucht und zu dieser Zeit mit ca. 1.000 Gästen belegt. Unseren Gästen bieten wir in den Sommermonaten täglich ein Animationsprogramm und zusätzliche Events wie z. B. Live-Musik, Tanz u. Open-Air-Büffets. In den letzten Jahren hat sich auf unserem Campingplatz ein breites Angebot touristischer Aktivitäten entwickelt, das sich neben Animation auf viele weitere Bereiche erstreckt, etwa Hilfestellung bei Planung und Organisation von Ausflügen, Aufbau regionaler Netzwerke usw. Die Qualitätsansprüche unserer Gäste sind gestiegen. Um diese Qualität auch weiterhin mittel- und langfristig zu gewährleisten, benötigen wir Fachpersonal, das speziell für diese Bereiche ausgebildet wird.

Deshalb bilden wir in Zukunft in dem neuen Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit aus. Die Auszubildenden lernen die Aufgaben auf einem Campingplatz kennen und arbeiten in den Bereichen Buchung und Reservierung, Information der Gäste und Hilfestellung, Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie Aufbau von Netzwerken zwischen regionalen Anbietern mit.

Kontakt:

Tel.: 03 82 32 / 1 57 86

Fax: 03 82 32 / 1 57 10

E-Mail: info@camping-zingst.de

Ausbildung im modernen Touristikunternehmen

Bad Zwischenahner Touristik GmbH

Bad Zwischenahn verzeichnet derzeit jährlich 660.000 Übernachtungen und ist seit 40 Jahren staatlich anerkanntes Moorheilbad mit den Heilanzeigen rheumatische Erkrankungen, degenerative Gelenkerkrankungen, Anschlussheilbehandlungen nach Operationen an den Stütz- und Bewegungsorganen sowie Unfall- und Verletzungsfolgen. Der Ort liegt an einem eigenen Binnensee und bietet das ganze Jahr über eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten, z. B. das Wellenhallenbad mit Soleaußenbecken, eine großzügige Saunalandschaft, ein Wellnessdorf am Meer, einen Kurpark, einen Golfclub am Meer und vieles mehr. Die Einsatzbereiche unserer 13 Mitarbeiter reichen von der umfassenden Information des Gastes über die Zimmervermittlung und die Veranstaltungsabteilung bis hin zu Marketingaufgaben. Dafür benötigt man ein gut ausgebildetes kaufmännisches Management.

Um den Gästen Qualität und Service auf hohem Niveau auch in Zukunft bieten zu können, werden wir weiterhin in die Ausbildung unserer Mitarbeiter/innen investieren. Deshalb bilden wir im neuen Beruf

„Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ aus. Die Inhalte des neuen Ausbildungsberufs ermöglichen den Einsatz der Auszubildenden in allen Bereichen eines modernen Touristikunternehmens. Dazu gehören z. B. die persönliche Betreuung und Beratung der Gäste, die Information über Produkte und Angebote der Destination sowie kaufmännische Aufgaben im Bereich Rechnungswesen, Verwaltung und Marketing.

Kontakt:

Tel.: 0 44 03 / 6115 - 9

Fax: 0 44 03 / 6115 - 8

E-Mail: Tourist-Info@KV.Bad.Zwischenahn.de





Vielfältige touristische Ausbildung

Deutscher Heilbäderverband e.V., Bonn

Der Strukturwandel in den deutschen Heilbädern und Kurorten hält weiter an – neue Wege werden beschritten. Es gilt, die Kräfte des Marktes zu bündeln und die Tradition sowie die gewachsenen Qualitätsmaßstäbe der deutschen Heilbäder und Kurorte mit den Anforderungen des modernen Tourismus zu verknüpfen.

Wir begrüßen daher die Schaffung des neuen Ausbildungsberufs "Kaufmann/Kaufrau für Tourismus und Freizeit". Ab dem 1. August 2005 kann in den über 300 deutschen Heilbädern und Kurorten in diesem Beruf ausgebildet werden. Das Ausbildungsprofil wurde bisher von keinem der anerkannten Ausbildungsberufe abgedeckt. „Ran an Gast und Leistung“ lautet die Devise.

Oberste Priorität in der Ausbildung haben die angebotsrelevanten Leistungen des Kur- und Bäderwesens vor Ort. Das können technische Leistungen sein (Pflege von Einrichtungen) oder auch spezifisch kaufmännische (Destinationsmanagement, Produktentwicklung). Die Kaufleute für Tourismus und Freizeit sind tätig in der Angebotserstellung, Koordination und Organisation zwischen Gast und Leistung. Sie kooperieren mit Mitarbeitern anderer Berufszweige auf kaufmännischer Basis und richten sich an der Bedürfniserfüllung der Gäste aus. Gerade in den komplexen Kurbetriebs- und Tourismusgesellschaften mit Kliniken, Bädern, touristischen Einrichtungen, Landschaftsgärten etc. können die Kaufleute für Tourismus und Freizeit vielseitig eingesetzt und ausgebildet werden.

Kontakt:

Tel.: 02 28 / 2 01 20 - 0

Fax: 02 28 / 2 01 20 - 41

E-Mail: info@dhv-bonn.de

Moderne, zukunftsweisende Ausbildung

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Rostock

Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den Tourismusregionen Europas mit der dynamischsten Entwicklung in den letzten Jahren. Modernste Hotels, Ferien-Ressorts, Erlebnisbäder, kulturelle Events, Caravan-Anlagen, Wellness-Landschaften oder Marinas prägen das Bild der Tourismusdestination im Norden Deutschlands. Mehr als 7 Mio. Urlauber aus Deutschland, Skandinavien, Holland oder der Schweiz besuchen jährlich Mecklenburg-Vorpommern.

Die zunehmende Komplexität des Freizeitverhaltens der Gäste und die deutlich gestiegenen Anforderungen an die Qualität der touristischen Leistungen setzen neue Maßstäbe für die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insbesondere die Vernetzung der vielgestaltigen touristischen Leistungen ist ein Anforderungsschwerpunkt der künftigen Arbeit in den touristischen und freizeitwirtschaftlichen Betrieben. Neue technische Entwicklungen machen Spezialisierungen in der Ausbildung notwendig.

Der neue Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kaufrau für Tourismus und Freizeit“ kann diesen Anforderungen gerecht werden. Denn die Zukunft der touristischen Ent-



wicklung in Mecklenburg-Vorpommern wird zunehmend von den touristischen Dienstleistungsbetrieben selbst bestimmt. Dazu gehören modern und zukunftsweisend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb werden wir und viele weitere Unternehmen der Tourismusbranche in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Start am 01. August 2005 die Ausbildung beginnen.

Kontakt:

Tel: 03 81 / 40 30 - 600

Fax: 03 81 / 40 30 - 555

E-Mail: info@auf-nach-mv.de

Ausbildung als Investition in die Zukunft

Deutsche Zentrale für Tourismus

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) setzt sich seit Jahren für die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses für den Deutschland-Tourismus ein und bildet seit 1978 Reiseverkehrskaufleute aus.

Das neue Berufsbild „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“, an dessen Inhalten die DZT maßgeblich mitgewirkt hat, bietet allen touristischen Betrieben und Organisationen eine weitere Möglichkeit, qualifizierte junge Fachkräfte für den Tourismus auszubilden. Die DZT wird ab Herbst 2005 drei Ausbildungsplätze im neuen Beruf „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ anbieten.

„Die Qualifizierung unseres Nachwuchses ist unabdingbar für eine professionelle und kundenorientierte Tourismusarbeit in Deutschland“, so Armin Brysch, kaufmännischer Vorstand der DZT. „Wir unterstützen die Entwicklung und den Ausbau dieses neuen Berufsbildes und hoffen, dass sich viele deutsche Tourismusorganisationen an der Ausbildung des Nachwuchses beteiligen und so die jungen Leute fit machen für die Zukunft“.

Kontakt:

Deutsche Zentrale für Tourismus
Frau Hella Ackermann
Leiterin Aus- und Weiterbildung
Beethovenstr. 69
60325 Frankfurt
Tel.: 069 / 9 74 64 252
E-Mail: hella.ackermann@d-zt.com
Internet: www.deutschland-tourismus.de



Notizen

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

